



**Auszug aus dem Protokoll
des Gemeinderats Fällanden vom 1. Dezember 2020**

09.	Feuerwehr, Oelwehr	273
09.07.00.	Gerätelokale Feuerwehrgebäude Anschaffung Waschmaschine und Trockner Bewilligung Nachtragskredit	

IDG-Status:	öffentlich	Medienmitteilung <input checked="" type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

Ausgangslage

Die Einsatzkleidung der Feuerwehr Fällanden wird seit Jahren von der Wäscherei im Alterszentrum Sunnetal gegen Entgelt gewaschen. Schon seit längerem zeichnet sich ab, dass sich der Hin- und Rücktransport für den Materialwart der Feuerwehr Fällanden umständlich gestaltet, da die Wäscherei nicht immer genügend Kapazität hatte, um die Feuerwehrkleidung zeitnah zu waschen. Seit Mitte März 2020, d. h. seit dem Lockdown infolge der Coronavirus-Pandemie, kann die Kleidung nicht mehr beim Alterszentrum Sunnetal gewaschen werden (Hygienevorschriften, Vorsichtsmassnahmen).

Deshalb musste der Materialwart auf die Waschmaschine im Gemeindehaus ausweichen, was bedeutet, dass jede Hose und jede Jacke einzeln gewaschen werden muss, da hier nur eine kleine Waschmaschine zur Verfügung steht. Dieses Prozedere nahm beispielsweise bei einem Einsatz mit sieben Angehörigen der Feuerwehr (AdF) im August 2020 neben allen anderen alltäglichen Aufgaben und Pflichten drei volle Tage in Anspruch.

Schwarz/Weiss-Trennung

Im Zusammenhang mit der Inkraftsetzung der Verordnung über die Sicherheit von persönlichen Schutzausrüstungen (PSAV) vom 25. Oktober 2017 wurde durch die Anbieter von Feuerwehrmaterial unter anderem die Thematik «Einsatzhygiene» neu aufgenommen. Obwohl diese nicht in direktem Zusammenhang mit der PSAV steht, haben die kantonalen Instanzen wie die GVZ erkannt, dass bezüglich Einsatzhygiene ein Informations- und Handlungsbedarf besteht, weil diverse Studien dokumentieren, dass die Angehörigen der Feuerwehr einem erhöhten Risiko einer Krebserkrankung ausgesetzt sind. Es ist davon auszugehen, dass die Ursache dafür zumindest teilweise auf mangelhafte Einsatzhygiene und damit erhöhte Schadstoffbelastung zurückzuführen ist. Um die entsprechenden gesundheitlichen Risiken zu minimieren, ist während und nach Einsätzen und Übungen darauf zu achten, dass Schadstoffe möglichst wenig verbreitet werden.

Insbesondere die persönliche Schutzausrüstung und die Angehörigen der Feuerwehr selber müssen vom kontaminierten Zustand «Schwarz» möglichst ohne weitere Verbreitung der Schadstoffe wieder zum sauberen Zustand «Weiss» gelangen.

Gemäss Empfehlung der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) vom 20. März 2019 sind je nach Dauer und Stärke der Exposition mit Schadstoffen unterschiedliche Massnahmen erforderlich. Diese betreffen den Schadenplatz, den Transport und die Retablierung der persönlichen Schutzausrüstung, das Material, die Gerätschaften sowie die Fahrzeuge; sie gelten für Einsätze wie auch für Übungen. Wichtig gemäss den Empfehlungen der FKS ist einerseits die Sensibilisierung der Einsatzpersonen für dieses Thema sowie das Schaffen der Voraussetzungen, damit die Massnahmen auch umgesetzt werden können (z. B. Waschmöglichkeiten, Einweghandschuhe, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Ersatzkleidung). Dabei muss auch immer sichergestellt werden, dass die Angehörigen der Feuerwehr einsatzbereit sind, also jederzeit über eine saubere Ausrüstung verfügen.

Erwägungen

Das Kommando der Feuerwehr Fällanden setzt per sofort folgende Punkte um:

- Kontaminierte Kleidung wird am Schadenplatz ausgezogen und in extra bereitgestellte Säcke verpackt.
- Die Angehörigen der Feuerwehr erhalten Ersatzkleidung.
- Kontaminierte Stiefel und Schläuche werden am Schadenplatz grob gereinigt und in extra bereit gestellten Kisten ins Feuerwehrdepot gebracht.

Für die weitere Umsetzung der Schwarz/Weiss-Trennung wurden ins Budget der Erfolgsrechnung 2021 diverse Positionen eingestellt (Schuhtrocknungsmaschine, Trainer und Handtücher für die AdF, Reinigungsmaschine für Atemschutzgeräte). Das Feuerwehrgebäude selber entspricht mit seinen sanitären Anlagen ebenfalls nicht den Vorgaben der Schwarz/Weiss-Trennung, weshalb auch in diesem Bereich umfassende bauliche Massnahmen nötig werden. Dies liegt jedoch in der Zuständigkeit der Abteilung Hochbau und Liegenschaften und wird dort entsprechend budgetiert.

In Zukunft wird das Waschen der Einsatzkleidung aufgrund der Schwarz/Weiss-Trennung häufiger nötig sein. Die Thematik wurde in den Feuerwehren erstmals Ende 2018 angesprochen, wobei nur wenige Feuerwehren bereits entsprechende Massnahmen umgesetzt haben. Dieses Jahr wurde das Thema jedoch aufgrund der Coronavirus-Pandemie sehr aktuell und es hat sich herausgestellt, dass mit einigen Massnahmen nicht mehr länger zugewartet werden kann. Unter anderem betrifft dies die Anschaffung einer Waschmaschine, die zwar schon länger ein Thema ist, aber aufgrund der Waschmöglichkeit im Alterszentrum Sunnetal immer wieder aufgeschoben wurde. Durch die Pandemie konnte die Feuerwehr Fällanden ihre persönlichen Schutzausrüstungen jedoch nicht mehr im Alters-

zentrum Sunnetal waschen lassen, womit die Einsatzfähigkeit stark eingeschränkt wurde. Anfragen bei anderen Feuerwehren haben ergeben, dass auch diese keine Kapazitäten für mehr Waschgänge anbieten können.

Weitere interne Abklärungen haben ergeben, dass auch die Option, allenfalls eine Waschmaschine vom Alterszentrum Sunnetal ins Feuerwehrgebäude zu übernehmen, wohl eher nicht realisierbar ist. Zunächst sah es so aus, als ob diese Variante in absehbarer Zeit umgesetzt werden könnte, so dass der Materialwart in einer befristeten Übergangszeit die Ausrüstung der Feuerwehr selbst im Alterszentrum Sunnetal hätte waschen können. Nun ist der Zeitpunkt einer eventuellen Übernahme der Waschmaschine durch die Feuerwehr in die Ferne gerückt bzw. die Übernahme grundsätzlich in Frage gestellt, womit die Überbrückungslösung für die Feuerwehr zu lange dauern würde und nicht praktikabel ist.

Mit der Anschaffung einer eigenen Waschmaschine und eines Wäschetrockners kann nicht nur die erwähnte Schwarz/Weiss-Problematik behoben werden, sondern auch andere Bereiche und Abteilungen der Gemeinde (z. B. Zivilschutz, Werkhof) können davon profitieren und ihre Arbeitskleidung dort waschen. Ebenso könnten gegen Entgelt die Schutzausrüstungen der Feuerwehr Maur mitgewaschen werden, sofern ausreichende Kapazität besteht. Die Feuerwehr Maur verfügt über keine eigene Waschmaschine und wäre allenfalls an einer Zusammenarbeit auch in dieser Hinsicht interessiert.

Da die Kosten für die Anschaffung einer Waschmaschine und eines Trockners nicht budgetiert sind, wird dies bei der Kostenart 311100 (Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte) zu einer Budgetüberschreitung führen. Jedoch sind infolge der Coronavirus-Pandemie viele Übungen der Feuerwehr Fällanden ausgefallen, so dass bei der Kostenart 301000 (Löhne des Verwaltungs- Betriebspersonals) Soldkosten von rund Fr. 30'000.- eingespart werden.

Kostenzusammenstellung

Es wurde je eine Offerte der Firmen Miele AG in Spreitenbach und Schulthess Maschinen AG in Wolfhausen eingeholt.

Miele AG, Spreitenbach
Offerte vom 14. Juni 2020

Fr. 34'537.60 inkl. MWST

Schulthess Maschinen AG, Wolfhausen
Offerte vom 15. April 2020 bzw. 19. Juni 2020

Fr. 32'149.10 inkl. MWST

Die Schulthess Maschinen AG bietet das Dosiersystem für die Waschmaschine nur in Zusammenarbeit mit der Firma Steinfels Swiss an, was gegenüber der Offerte der Miele AG ein Nachteil ist, da dort alles aus einer Hand bzw. von einer Firma kommt. Die Waschmaschine von Miele wird zudem mittels Benutzerkarten bedient, so dass der Benutzerkreis bei Bedarf eingeschränkt werden kann. Ein möglicher Missbrauch kann dadurch praktisch ausgeschlossen werden. Miele bie-

tet ausserdem ein integriertes Wiegesystem zur genauen Wäschegewichtserkennung an, womit bei einer Teilbeladung Wasser, Strom und Chemie um bis zu 30 % eingespart werden können. Dies bedeutet eine Einsparung von schätzungsweise Fr. 400.– pro Jahr, womit der Aufpreis des Wiegesystems von gut Fr. 2'000.– in etwa 5 Jahren amortisiert wird. Ein integriertes Wiegesystem kann die Schulthess Maschinen AG nicht anbieten. Die Offerte der Miele AG liegt deshalb auch etwas höher.

Aus diesen Gründen empfiehlt der Vorsteher Ressort Bevölkerung und Sicherheit die Anschaffung einer Waschmaschine und eines Wäschetrockners für die Feuerwehr Fällanden gemäss Offerte der Miele AG, Spreitenbach.

Da die Massnahmen bei den sanitären Anlagen im Feuerwehrgebäude zu einem späteren Zeitpunkt umfassend abgeklärt und geprüft werden, sollen die beiden Maschinengeräte provisorisch im Waschraum des Feuerwehrgebäudes installiert werden. Die definitive Installation erfolgt dann über die Abteilung Hochbau und Liegenschaften zusammen mit anderen allenfalls nötigen Massnahmen.

Rechtliches

Finanzielle Befugnisse

Gemäss Art. 26 lit. d der Gemeindeordnung ist der Gemeinderat für Beschlüsse über im Voranschlag nicht enthaltene neue einmalige Ausgaben bis Fr. 200'000.– für einen bestimmten Zweck, höchstens bis Fr. 500'000.– im Jahr zuständig. Die Kreditfreigabe fällt somit in die Kompetenz des Gemeinderats.

Nachtragskredit

Der Nachtragskreditrahmen in der Höhe von Fr. 500'000.– für das Jahr 2020 ist mit der vorliegenden Kreditbewilligung nicht ausgeschöpft (vergleiche separate Nachtragskreditkontrolle 2020).

Auftragsvergabe

Der Auftragswert liegt innerhalb des im Anhang 2 zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen aufgeführten Schwellenwerts von Fr. 150'000.– für die freihändige Auftragsvergabe. Das gewählte Verfahren ist somit gerechtfertigt.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Für die Anschaffung einer Waschmaschine und eines Wäschetrockners wird ein Nachtragskredit von Fr. 34'537.60 inkl. MWST zulasten der Erfolgsrechnung 2020, Koa 311100 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Kst 3022 Feuerwehr, bewilligt.
2. Die Leiterin Abteilung Bevölkerung und Sicherheit wird mit dem Vollzug des Beschlusses beauftragt.

3. Mitteilung an:

- Vorsteher Ressort Bevölkerung und Sicherheit, per Extranet
- Leiterin Abteilung Bevölkerung und Sicherheit; zum Vollzug (Ziff. 2), per E-Mail
- Leiter Abteilung Hochbau und Liegenschaften; zur Kenntnis, per E-Mail
- Leiter Abteilung Tiefbau und Werke; zur Kenntnis, per E-Mail
- Leiterin Abteilung Finanzen; zur Nachführung der Nachtragskreditkontrolle, per E-Mail
- Materialwart Feuerwehr und Zivilschutz, per E-Mail
- 09.07.00.

Für richtigen Protokollauszug:



Brigit Frick
Stellvertreterin Gemeindeschreiberin

Versand: 3. Dezember 2020